

Seminar: Markets and Public Policy II: Economic and Fiscal Policy
Interuniversitäres Masterseminar mit der Universität Fribourg
Veranstaltung Nr. 32926, FS 2021

Prof. Dr. Reiner Eichenberger,
Universität Freiburg, reiner.eichenberger@unifr.ch
Prof. Dr. Alois Stutzer,
Universität Basel, alois.stutzer@unibas.ch

Thema: Aktuelle Fragen der Schweizerischen und Europäischen Finanz- und
Wirtschaftspolitik

Ablauf: Einführung:

Montag 1. März, 10:15-12:00 Uhr

Raum: Auditorium, WWZ, Peter Merian-Weg 6, 4002 Basel

Präsentation der Dispositionen:

Freitag, 26. März, 14:15-18:00 Uhr

Raum: S13, WWZ, Peter Merian-Weg 6, 4002 Basel

Blocktag I:

Donnerstag, 6. Mai, 9:15-18:00 Uhr

Raum: S15, WWZ, Peter Merian-Weg 6, 4002 Basel

Blocktag II:

Montag, 10. Mai, 9.15-18.00 Uhr

Universität Fribourg

Raum: tba

Blocktag III (Reserve):

Freitag, 7. Mai, 9.15-18.00 Uhr

Dauer: 1 Semester

Zyklus: Jedes FS

Kreditpunkte: 6 CP

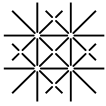
Modul: Siehe Vorlesungsverzeichnis (www.vorlesungsverzeichnis.unibas.ch)

Stand: 5. Januar 2021

I. Ziel

Diese Veranstaltung geht von konkreten finanz- und wirtschaftspolitischen Problemen aus, wie sie sich in der Schweiz und Europa stellen. Es wird die ökonomische Theorie herangezogen, um diese Probleme zu analysieren und Lösungsansätze aufzuzeigen.

In der Veranstaltung wird grosses Gewicht auf die wissenschaftliche Diskussion gelegt. Die Teilnehmenden wirken durch eigene Arbeiten und Vorträge aktiv an der Problembearbeitung mit. Vermittelt wird, wie die ökonomische Theorie praktisch und produktiv anwendbar ist. Im Weiteren sollen Einsichten über die Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik im politisch-ökonomischen System und über Ansatzpunkte wirtschaftspolitischer Beratung gewonnen werden.



II. Vorgehen

Einführung

- Allgemeine Einführung zur ökonomischen Herangehensweise an wirtschaftspolitische Fragestellungen
- Organisation des Seminars

Seminararbeiten

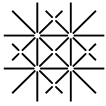
- Präsentation der Disposition an der Heimuniversität im Plenum: Die Disposition soll eine genaue Beschreibung und Eingrenzung der Fragestellung, den Aufbau der Arbeit, sowie Hinweise auf die relevante Literatur beinhalten. Die Dispositionsvorstellung darf maximal 15 Minuten beanspruchen.
- Alle Teilnehmenden verfassen eine *eigenständige* Arbeit.
- Abgabe der vorläufigen schriftlichen Arbeit:
 - o Datei mit der vorläufigen Arbeit (PDF) per Email an die betreuenden Assistenten Patrick Balles (patrick.balles@unibas.ch) und Severin Zimmermann (severin.zimmermann@unibas.ch)
 - bis 29. April 2021 für Gruppen, die am 6. Mai 2021 vortragen
 - bis 3. Mai 2021 für Gruppen, die am 10. Mai 2021 vortragen
 - bis 30. April 2021 für Gruppen, die am 7. Mai 2021 vortragen (*Reserve*)
- Präsentation der vorläufigen Arbeit vor den Studierenden der beteiligten Universitäten: Abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden sind ggf. zwei oder drei Arbeiten zu einem Oberthema in einem gemeinsamen Vortrag vorzustellen. Vortrag von 20-30 Minuten an den interuniversitären Blocktagen (6./10. Mai (*Reserve*: 7. Mai)), anschließend Diskussion.
- Schriftlicher Beitrag: Abgabe einer endgültigen Version der Seminararbeit, die Anregungen aus der Diskussion und Korrekturvorschläge der Betreuer berücksichtigt.
 - o Abgabetermin: Montag, 19. Juli 2021 (Datei (PDF) mit der Schlussversion an die beiden Assistierenden)

Die schriftlichen Beiträge nehmen zum einen Bezug zu den wichtigsten theoretischen und empirischen Artikeln in der ökonomischen Literatur zur gewählten Fragestellung. Ausgangspunkt bildet die allenfalls hierfür angegebene themenspezifische Grundlagenliteratur. Es ist unerlässlich, nach weiterer Fachliteratur zu den Themen zu recherchieren. Zum anderen werden die bestehenden Erkenntnisse auf die konkrete wirtschaftspolitische Problematik angewandt. Die schriftliche Arbeit bietet so eine Kombination von deskriptiver Darstellung und positiver ökonomischer Argumentation.

Ausgangspunkt der Analyse bildet das ökonomische Verhaltensmodell mit seinen Erweiterungen. Im Vordergrund steht die vergleichende institutionelle Analyse. Zudem sind, wo möglich, auch die Einsichten aus dem Gebiet Ökonomie und Psychologie zu berücksichtigen.

III. Kreditpunkte und Benotung

Für das erfolgreiche Absolvieren der Veranstaltung werden 6 Seminkreditpunkte vergeben. Die Veranstaltung gilt als bestanden, wenn die Präsentation der Disposition, der Vortrag und der schriftliche Beitrag erfolgreich waren und der/die Teilnehmer/in sich aktiv an den Diskussionen beteiligt hat. Die gleichen Beiträge werden auch für die Benotung der Seminarleistung berücksichtigt.



IV. Zulassung zur Veranstaltung

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldung erfolgt zentral über das Studiendekanat.

<https://wwz.unibas.ch/de/studium/master-business-and-economics/masterseminare/>

Erste Priorität haben Studierende, welche die Mastervorlesung "Ökonomische Theorie der Politik" besucht haben. Zweite Priorität haben Studierende, welche die Vorlesung „Public Choice and Public Economics“ im Bachelorstudium besucht haben. Dritte Priorität haben Studierende, welche keine der beiden genannten Vorlesungen besucht haben.

V. Mögliche Themen und Literatur

Generelle Einstiegsliteratur:

Blankart, Charles B. (2012). *Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft*. (8. Aufl.). München: Verlag Franz Vahlen.

Frey, Bruno S. (1990). *Ökonomie ist Sozialwissenschaft*. München: Verlag Franz Vahlen.

Frey, Bruno S. and Gebhard Kirchgässner (2002). *Demokratische Wirtschaftspolitik: Theorie und Anwendung*. 3., neubearb. Aufl. München: Verlag Franz Vahlen.

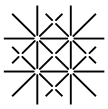
Mueller, Dennis C. (2003). *Public Choice III*. Cambridge: Cambridge University Press.

Eigene Themen:

Es ist möglich, eigene Themen vorzuschlagen. Vorschläge sind an Patrick Balles oder Severin Zimmermann zu richten.

Beispielhaft sind im Folgenden einige Themen aus Seminaren in vergangenen Semestern aufgeführt. Die Liste mit den konkreten Themen für das Seminar im FS 21 wird nach der definitiven Seminarzuteilung per Email an die Seminarteilnehmer versendet.

- Wie effektiv ist die Umverteilung durch sozialen Wohnungsbau?
- Direkte Demokratie und überforderte Wähler?
- Einstellungen zur Zuwanderung: Eine Analyse der Determinanten für die Schweiz
- Einflussfaktoren der Internetzensur: Eine ökonometrische Analyse
- Auswirkungen des Ausländerstimmrechts auf die Integration
- Föderalismus und Glück: Evaluation der Erfahrungen in Bolivien
- Kann es zu viel politischen Wettbewerb geben?
- Anzeizeffekte des Finanzausgleichs: Erfahrungen aus den Reformen im Kanton Bern
- Vereinheitlichung der Zivil- und Strafprozessordnungen in der Schweiz
- Hausbesitz und Arbeitslosigkeit: Evidenz für die Schweiz
- Bevorzugung von Hauseigentum gegenüber Miete in der Schweiz?
- Auswirkungen der Kirchensteuerpflicht juristischer Personen auf die Seelsorge in der Schweiz
- Öffentliche Steuerregister und die Auswirkungen auf die Steuermoral
- Mitbestimmung bei der Verwendung öffentlicher Gelder und Steuermoral
- Datenmanipulation in der öffentlichen Statistik
- Wohlfahrtsmasse auf der Grundlage von Befragungen des subjektiven Wohlbefindens
- Was treibt die Nachfrage nach Einbürgerungen?



- Untersuchungsausschüsse und politische Korruption
- Offenheit des Markts für Politiker: Eine politökonomische Betrachtung von politischen Karrieren
- Lokale Internetkontrolle und Rentenstreben
- Politikerverhalten im Schweizer Parlament
- Prozedurale Aspekte individueller Transfers und die Kosten der Umverteilung
- Volkswahl der Richter in der Schweiz
- Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten
- Expressives Abstimmungsverhalten – Eine empirische Anwendung für die Schweiz
- Milizparlament in der Schweiz
- Umgehung der Schuldenbremse
- Ökonomische Überlegungen zu Crowdfunding
- Demokratie im digitalen Zeitalter
- „Majorisierung“ – ein Problem für die direkte Demokratie?
- „Revolving Door“ in der öffentlichen Verwaltung
- Welche Persönlichkeiten arbeiten in der öffentlichen Verwaltung?
- Gemeindeorganisation und die Identität der Exekutivpolitiker
- Pauschalbesteuerung unter Druck
- Konsum von Antidepressiva in Europa
- Rauchverbote und Zufriedenheit in der Schweiz
- Auswirkungen der Abschaffung der Landsgemeinden auf die Fiskalpolitik